
Unsere
Anlagethemen

2026



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

Die Bank
für eine Welt
im Wandel






Inhalt

Unsere Anlagethemen 2026

Anpassung an eine vielfach veränderte Welt	S. 2
1/ Den Bullen unterm Sattel, die Risiken im Blick	S. 4
2/ Sinkenden Geldmarktzinsen entkommen	S. 6
3/ Jenseits der Algorithmen – neue Horizonte für KI	S. 8
4/ Willkommen in der neuen Ära der Knappheit	S. 10
5/ Investieren in Zeiten hoher Staatsverschuldung	S. 12
6/ Asien reizt mit neuen Möglichkeiten	S. 14



Anpassung an eine vielfach veränderte Welt



Niedrigere Zinsen belasten Anleihe- und Cash-Renditen

Weltweit sinken die Zinsen weiter, angeführt von der US-Notenbank und gefolgt von mehreren Zentralbanken aus Schwellenländern, die sich dieser anschließen. Das langsamere Lohn- und Mietwachstum, die sinkenden Energiepreise und der anhaltende politische Druck dürften die Fed dazu veranlassen, 2026 das Wirtschaftswachstum stärker als die Inflation in den Vordergrund zu stellen. Der Rückgang der kurzfristigen Zinsen auf bis zu null (im Falle der Schweiz) drückt die langfristigen Anleiherenditen automatisch nach unten, trotz hoher Verschuldung und des erheblichen Refinanzierungsbedarfs der Regierungen großer Volkswirtschaften. Folglich sehen sich Sparer nun mit niedrigeren Renditen aus Kontoguthaben, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen konfrontiert. Die Jagd nach Rendite hat wieder begonnen.

Reichliche Liquidität könnte Aktien Rückenwind geben

Mehrere Faktoren, darunter die großzügige gesamtwirtschaftliche Liquidität aus den USA und China, niedrigere langfristige Zinsen, starke Unternehmensgewinne, die anhaltende Nachfrage nach Aktien durch Rekordrückkäufe und die zuversichtliche Stimmung unter Privatanlegern, sprechen dafür, dass die globalen Aktienmärkte im kommenden Jahr trotz der anspruchsvollen US-Aktienbewertungen noch weiter steigen könnten. Im vierten Jahr dieses Aufwärtstrends am Markt sollten wir ebenfalls mit zunehmender Volatilität rechnen. Wir suchen nach Möglichkeiten, an diesem moderaten Aufwärtspotenzial von Aktien teilzuhaben und gleichzeitig das Abwärtsrisiko im Falle von Marktkorrekturen zu begrenzen.

Aber wie beständig ist das Narrativ des „amerikanischen Exzeptionalismus“?

Die Abwertung des US-Dollars um 12 % in der ersten Jahreshälfte 2025 stellte das Konzept des „amerikanischen Exzeptionalismus“ in Frage. Geopolitische Unsicherheit rund um Zölle, niedrigere US-Zinsen, die Unabhängigkeit der US-Notenbank und die voraussichtliche Verringerung der Wachstumsunterschiede zwischen den USA und dem Rest der Welt deuten darauf hin, dass die Schwäche des US-Dollars anhalten kann. Nach zwölf Jahren der Outperformance sind Anleger sowohl in US-Aktien als auch im US-Dollar stark engagiert. Das Jahr 2025 markierte jedoch einen Wendepunkt in diesem pro-amerikanischen Trend, indem sich die Führungsposition auf globale Aktien und Währungen außerhalb der USA verlagerte. Wir befürworten eine Neugewichtung weg von US-Aktien und -Dollar in Richtung internationale Märkte, insbesondere hin zu solchen technologielastrischen asiatischen Aktienmärkten, die heute die meisten Bereiche kritischer Technologiehardware dominieren.

KI wird die Welt eindeutig verändern – doch wer profitiert wirklich?

Zwar stimmen die meisten Menschen zu, dass Künstliche Intelligenz eine tiefgreifende technische Revolution ist, die bereits großen Einfluss darauf hat, wie wir leben, arbeiten und uns fortbewegen. Doch besteht die eigentliche Herausforderung darin, jene Unternehmen zu identifizieren, die von der nächsten großen Welle profitieren werden. Derzeit sind einige neue Trends bereits klar erkennbar. Beispielsweise wird die Stromnachfrage durch KI-Rechen-

zentren deutlich steigen, ebenso wie der Bedarf an hochreinem Wasser zur Herstellung von Computerchips und zur Kühlung von Rechenzentren. Wir glauben, dass sich die nächste KI-Generation weg von großen Sprachmodellen hin zur „physischen KI“ in Form von humanoiden Robotern, industrieller Automatisierung und selbstfahrenden Autos verlagern wird.

Willkommen im neuen Zeitalter der Ressourcenknappheit

Nach vielen Jahren in einer Welt des Überflusses, in dem Rohstoffe leicht zugänglich und günstig waren, befinden wir uns nun in einem Zeitalter der Ressourcenknappheit. Drei Faktoren markieren den Beginn einer neuen Ära für Rohstoffe: 1. steigende Nachfrage nach Strom und strategischen Metallen infolge steigender Investitionen in Technologie und Verteidigung; 2. die Unfähigkeit, diese steigende Nachfrage zu bedienen, da in der Vergangenheit zu wenig in neue Rohstoffabbau- und Raffineriekapazitäten investiert wurde; und 3. die stärkere Nutzung des Ressourcenangebots als geopolitischen Hebel zwischen den Staaten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir mit einem neuen langfristigen Bullenmarkt für Rohstoffe rechnen.

1

Den Bullen unterm Sattel, die Risiken im Blick

Der nervöse Bullenmarkt

Der aktuelle Aufwärtstrend an den Aktienmärkten, der im Oktober 2022 begann, kam mit Macht. Anleger im MSCI World Index profitierten bis Ende Oktober von einer Rendite in Höhe von 92 % in US-Dollar und 61 % in Euro, angetrieben durch 1. niedrige und fallende Zinssätze in den meisten Ländern, 2. moderates positives Wirtschaftswachstum in Verbindung mit nachlassender Inflation und 3. staatliche Anreize zur Förderung des Wachstums in Europa und China.

Auch wenn ein „Melt-up-Szenario“ mit rasant zunehmenden Kursgewinnen im ersten Halbjahr 2026 aufgrund dieser vorherrschenden Kräfte möglich ist, sollten sich Anleger bewusst machen, dass diese Situation gegen erhebliche geopolitische Unsicherheiten und bei erhöhter Marktvolatilität einträte. Das Engagement in Aktien beizubehalten und zugleich Abwärtsrisiken zu begrenzen, wird entscheidend sein.





HAUPTRISIKEN

- Die derzeitigen Gewinne können niedriger als das Wachstum der Märkte ausfallen, sollten die Märkte ihre Performance über einen längeren Zeitraum fortsetzen.
- Eine wirtschaftliche Rezession könnte diesen Bullenmarkt beenden, sollte sich die Konjunkturabschwächung in den USA als stärker erweisen als erwartet.

UNSERE EMPFEHLUNGEN

An diesem Punkt des Konjunkturzyklus raten wir unseren Kunden, potenzielle positive Aktiengewinne sorgfältig gegen das fortbestehende Risiko einer Marktkorrektur abzuwägen und auszugleichen, und zwar über:

- strukturierte Anlageprodukte mit Kapitalschutz.
- US-Aktienfonds und ETFs mit Währungsabsicherung.
- Anpassung des Aktienengagements weg von US-Mega-Cap-Aktien in Richtung anderer Regionen und hin zu mehr Value- und Mid-/Small-Cap-Anlagen.
- gezielte Positionierung in derzeit wenig gefragten Regionen, Sektoren und Themen.
- Aktienfonds und ETFs aus defensiven Sektoren und mit geringer Volatilität.
- aktienmarktorientierte Hedgefonds und alternative UCITS-Fonds.
- sonstige Anlageklassen, einschließlich Rohstoffe und andere reale Vermögenswerte.

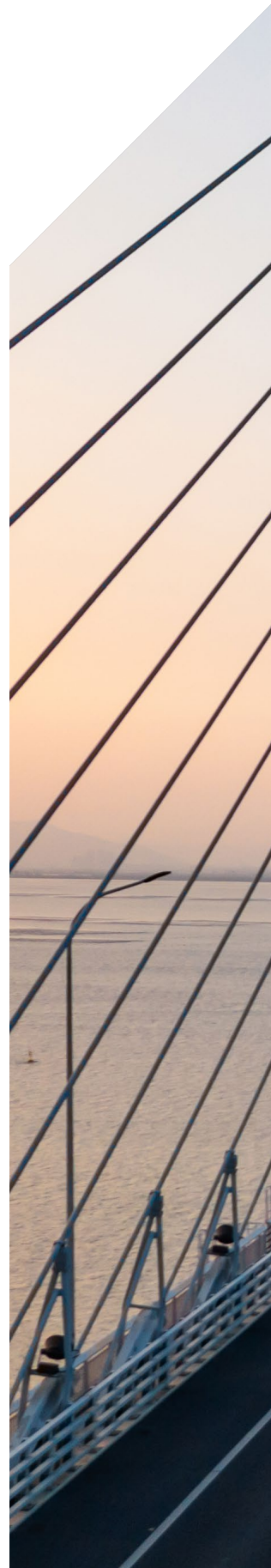
2

Sinkenden Geldmarktzinsen entkommen

Die Jagd nach Renditen

Die Zinsen auf Euro-Guthaben haben sich gegenüber ihren Höchstständen von 2024 halbiert. Die Sparzinsen in US-Dollar folgen nun diesem Trend, da die US-Notenbank ihre Zinssenkungen fortsetzt. Mit über 9 Billionen Euro an Spareinlagen privater Haushalte in der Eurozone und über 7 Billionen US-Dollar an US-Geldmarktfonds, die 2026 und darüber hinaus deutlich niedrigere Renditen generieren werden, sind Anleger mit hohen Kasse-Beständen erneut gezwungen, den Blick weiter zu fassen, um vernünftige Renditen zu finden.

Die Märkte für Staats- und Unternehmensanleihen bieten derzeit nicht viele offensichtliche Renditechancen. Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating erreichen fast 15-jährige Tiefststände und die Renditen von US-Staatsanleihen sinken, da während die Fed ihre Zinsen senkt. Ein flexibles Vorgehen wird 2026 entscheidend sein.





HAUPTRISIKEN

- Die Inflation erweist sich als hartnäckig: Die Zentralbanken sehen sich gezwungen, Zinserhöhungen auszusetzen oder sogar die Zinsen anzuheben, wodurch Cash-Renditen länger auf einem hohen Niveau bleiben und der Druck auf Anleger, Gelder aus Einlagen abzuziehen, reduziert wird.
- Die Anleiherenditen steigen wieder: Eine Neubewertung der Zinserwartungen oder überraschende Budgetdefizite könnte die Renditen von Staatsanleihen steigen lassen, was kurzfristige Kursverluste bei festverzinslichen Anlagen zur Folge haben könnte.
- Die Stimmung in den Schwellenländern verschlechtert sich: Ein stärkerer US-Dollar oder ein geopolitischer Schock könnten Kapitalabflüsse auslösen und die Währungen der Schwellenländer schwächen.
- Liquiditätsrisiko bei privaten Krediten: eingeschränkte Rücknahmeoptionen oder verzögerte Bewertungen bei weniger liquiden Fonds.

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Lösungen mit attraktiven Renditen bei angemessenem Risiko bieten sich in verschiedenen Anlageklassen, darunter:

- Anleihen aus Schwellenländern in lokaler Währung.
- Finanzsektor des Euroraums und hybride Unternehmensanleihen.
- Ausgewählte private Kreditfonds mit geringerem Risiko.
- Aktienfonds und ETFs mit Schwerpunkt auf qualitativ hochwertigen Dividendenaktien und Dividendenwachstum.
- Ertragsorientierte strukturierte Lösungen zur Renditesteigerung basierend auf Aktien, Zinsen und Unternehmensanleihen.

Darüber hinaus sollten Anleger im Rahmen eines opportunistischen Ansatzes alle vorübergehenden Korrekturen für den Positionsaufbau nutzen, um von den damit einhergehenden Renditeanstiegen bei kurzfristigen High-Yield-Unternehmensanleihefonds und ETFs zu profitieren.

3

Jenseits der Algorithmen – neue Horizonte für KI

Beschleunigung der KI-Revolution: Antrieb der Zukunft

Die erste Welle der KI-Euphorie hat die „Glorreichen 7“ auf neue Höchststände und zunehmend luftige Bewertungen gebracht. Während KI-bezogene Investitionen in Rechenleistung und Rechenzentren im Rennen um die Vorherrschaft großer Sprachmodelle unaufhaltsam steigen, sehen wir diesen Investitionsschub als potenzielles Risiko für Investoren.

Daher konzentrieren wir uns bevorzugt auf zwei weitere schnell wachsende Bereiche innerhalb der KI-Technologie, die derzeit bedeutende und lukrative Investitionen anziehen: i) Stromerzeugung, Übertragungsinfrastruktur und Kühlsysteme zur Unterstützung der steigenden Anforderungen an KI-Rechenzentren, und II) agentenbasierte KI, die neue Generation von KI-Systemen, die autonom lernen, flexible und unabhängige Entscheidungen treffen und sich an neue Situationen anpassen kann. Während Automatisierung und Robotik weiterhin erhebliches Wachstumspotenzial haben, wird Agenten-KI nahezu alle Branchen treffen und neue Anwendungen ermöglichen.





HAUPTRISIKEN

- Die Einführung und Monetarisierung künstlicher Intelligenz verlaufen langsamer als prognostiziert, insbesondere, wenn sich einige der in diesem Thema erwähnten Engpässe als schwer lösbar herausstellen.
- Massive Investitionen von Datacenter-Unternehmen („Hyperscaler“) in künstliche Intelligenz könnten aufgrund des intensiven globalen Wettbewerbs zu geringen Endrenditen führen. Sind die Kapitalrenditen niedriger als erwartet, könnte sich die Einführung dieser KI verzögern.
- Eine Rezession könnte zu einer Reduzierung der KI-Budgets führen, was die Fortschritte bei der KI-Implementierung behindern und das Ausschöpfen möglicher Vorteile bremsen könnte.
- Sicherheitsaspekte werden wahrscheinlich im gesamten Umfeld der KI-Anwendungen an Bedeutung gewinnen.

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Ein Thema, das sich auf die nächste Entwicklungsphase der KI und deren Anforderungen konzentriert:

- Stromerzeugung, Übertragungsinfrastruktur, Energiespeicherung durch Batterien.
- Kernenergie.
- Hochleistungs-Chips zur Datenübertragung, -speicherung und -verarbeitung; Sensoren.
- Ausgewählte Metalle und spezielle Materialien, darunter Kupfer, Lithium, Aluminium, Titan, leichte Verbundstoffe, einige seltene Erden.
- Effiziente Kühlungssysteme, Wassertechnologien.
- Cybersicherheit.
- Hard- und Software für Robotik und humanoide Technologien.
- Neue (agentenbasierte) KI-Anwendungen im Gesundheitswesen, Finanzwesen und anderen Branchen.

4

Willkommen in der neuen Ära der Knappheit

Das neue Zeitalter begrenzter Ressourcen

Der Anstieg der Zölle, die Abkehr von der Globalisierung sowie zunehmende Konflikte haben die geopolitische Bedeutung des Zugriffs auf kritische Mineralien und Energieträger unterstrichen. Die globale Nachfrage nach strategischen Metallen und verschiedenen Energiequellen wächst weiter, teils dank steigender Technologieinvestitionen. Gleichzeitig aber bleibt das Angebot nach Jahren mangelnder Investitionen in neue Produktionskapazitäten begrenzt. Edelmetalle profitieren von einer anderen Nachfragequelle – angetrieben durch den Wunsch nach „Entdollarisierung“ von Regierungen und Zentralbanken außerhalb der USA. Dies bewirkt, dass Gold und Silber angesichts begrenzten Wachstums des Primärangebots neue Allzeithochs erreichen.

Wie in der Rohstoffwelt oft zitiert: „Gegen niedrige Preise helfen niedrige Preise“. Die Ära der niedrigeren Rohstoffpreise von 2008 bis 2020 hat unserer Ansicht nach nun den Grundstein für eine längere Phase höherer Rohstoffpreise gelegt, solange das Angebot noch nicht auf die gestiegene Nachfrage und die höheren Preise reagieren kann. Dies wird jedoch Jahre dauern, da zwischen steigenden Rohstoffpreisen und den notwendigen Investitionen in neue Abbau- und Raffineriekapazitäten ein langer Vorlauf besteht.



HAUPTTRISIKEN

- Eine Abschwächung der Rohstoffnachfrage im Falle einer wirtschaftlichen Rezession.
- Die Nachfrage nach sicheren Anlageklassen, wie etwa Edelmetalle, könnte sinken, wenn geopolitische Spannungen nachlassen.
- Rohstoffpreise können volatil sein, da sie ein spekulatives Element besitzen.
- Einige der jüngsten Lieferengpässe, die die Metallpreise erhöht haben, könnten nur von kurzer Dauer sein, wenn stillgelegte oder nur ausgesetzte Abbaukapazitäten wieder aktiviert werden.

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Ein Thema mit Schwerpunkt auf folgenden Anlagebereichen:

- Edelmetalle.
- Strategische Metalle.
- Technologisch wichtige Energiequellen.
- Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien.
- Unternehmen, die an der Gewinnung und Aufbereitung dieser Rohstoffe beteiligt sind.
- Unternehmen, die im Bereich Wasser-aufbereitung und -infrastruktur tätig sind.
- Strukturierte Lösungen, die auf Edel- oder Industriemetallen bzw. auf Bergbauunternehmen basieren.

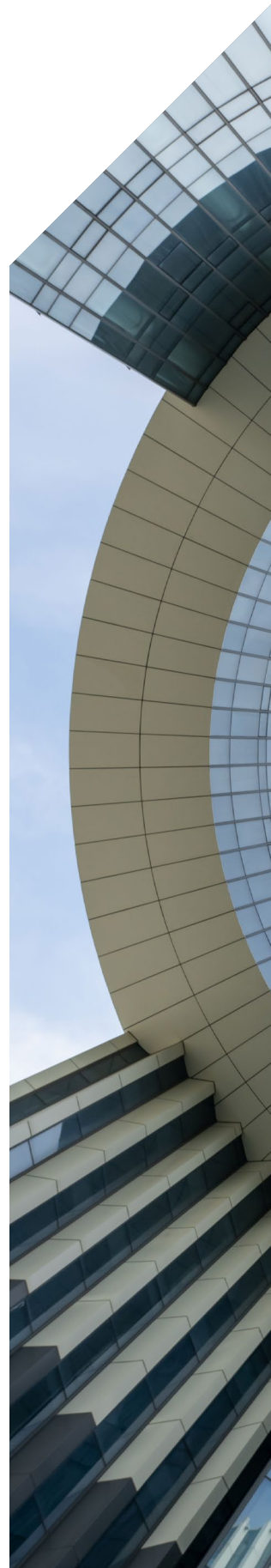
5

Investieren in Zeiten hoher Staatsverschuldung

Fiskalische Dominanz

Die staatlichen Schuldenlasten haben weltweit historische Höchststände erreicht, befeuert durch umfangreiche pandemiebedingte staatliche Ausgabenprogramme, deutliche Erhöhungen der Sozialausgaben sowie steigende Zinskosten für die Staatsverschuldung. Regierungen haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Schuldenlast langfristig auf einem tragfähigen Niveau zu halten, wobei tiefgreifende Kürzungen der Staatsausgaben nur schwer umzusetzen sind, wenn die Parlamente gespalten sind. Die Tragfähigkeit der Staatsverschuldung kann langfristig erreicht werden durch 1. ein stärkeres Wirtschaftswachstum, das die Steuereinnahmen erhöht, und 2. finanzielle Repressionen seitens der Zentralbanken und Regierungen, um die Kosten der Verschuldung zu senken. Diese Faktoren reduzieren die risikobereinigte Rendite langfristiger Anleihen, soweit sie nicht inflationsgeschützt sind.

Eine höhere Lebenserwartung und angespannte Staatshaushalte machen es erforderlich, dass Menschen länger arbeiten, bevor sie in den Ruhestand gehen. Das durchschnittliche Renteneintrittsalter wird in den kommenden Jahren steigen. Regierungen schaffen Anreize zum Arbeiten, indem sie Steuern und Sozialabgaben senken. Dies wiederum eröffnet Chancen im Konsumbereich und bei Dienstleistungen für ältere Menschen, beispielsweise im Versicherungswesen und der Vermögensverwaltung.





HAUPTTRISIKEN

- Eine langanhaltende Phase globaler Disinflation könnte dieses Anlagethema gefährden, denkbar ausgelöst durch die schnelle Einführung von KI-Anwendungen zur Steigerung der Produktivität.
- Dies würde langfristige Anleiherenditen herunterdrücken und es Regierungen ermöglichen, derzeitige Schuldenlasten und künftige Haushaltsdefizite mit geringeren Finanzierungskosten leichter zu finanzieren.

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Wir favorisieren folgende Anlagebereiche:

- Immobilien mit Schwerpunkt auf den Segmenten Wohnimmobilien, Gesundheitswesen, Logistik- und Lagerimmobilien.
- Infrastrukturfonds – nicht notierte und börsennotierte.
- Inflationsgeschützte Anleihen, wie US-TIPS.
- Globale Makro- und Trendfolge-Hedgefonds und alternative UCITS-Fonds.
- Rohstoffwerte (Edel- und Industriemetalle, Energie).
- Small- und Mid-Cap-Aktien in Europa und den Schwellenländern.
- Aktienfonds und ETFs mit Schwerpunkt auf qualitativ hochwertigen Dividendenaktien und Dividendenwachstum, insbesondere in Europa und in Schwellenländern.
- Aktien mit inflationspositivem Geschäftsmodell in Monopol- und Oligopolsektoren, die in der Lage sind, Preisanstiege weiterzugeben.

6

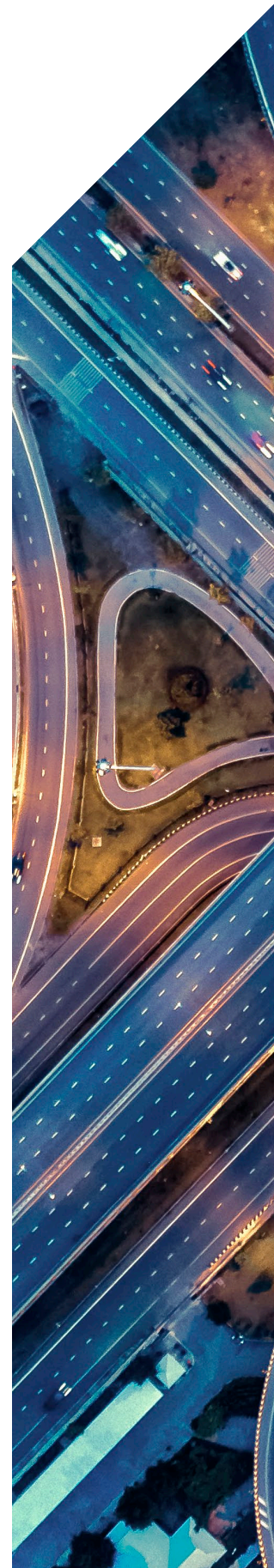
Asien reizt mit neuen Möglichkeiten

Den Reiz Asiens neu entdecken

2025 war ein herausragendes Jahr für asiatische Aktieninvestments, insbesondere für die chinesische Technologie, taiwanesishe Halbleiter, Japan und Südkorea. Trotz starker Performance in jedem dieser asiatischen Aktiensegmente bleiben ausländische Investoren gegenüber asiatischen Aktienmärkten zugunsten der USA untergewichtet. Zudem haben sich asiatische Aktien seit 2009 deutlich schlechter entwickelt als US-Aktien.

Reformen der Unternehmensführung mit einer daraus resultierenden Steigerung der Profitabilität und der Aktionärs Gewinne waren in Japan und zuletzt in Südkorea sehr deutlich sichtbar. Gleichzeitig sind die Branchen IT und Industrie in Asien stark auf IT-Hardware und Online-Handel ausgerichtet, so dass sie von verstärkten Investitionen in Nutznießer künstlicher Intelligenz profitieren.

Die breite Beteiligung inländischer privater und institutioneller Investoren stellt ein neues Merkmal der asiatischen Aktienmarkttrallie 2025 dar, die durch massive Kapitalströme in südliche Märkte vom chinesischen Festland zu in Hongkong notierten Technologieaktien unterstrichen wird. Wir erwarten weiteres positives Momentum sowohl hinsichtlich der Profitabilität als auch der Stimmung bei Privatanlegern und konzentrieren uns deshalb auf zentrale Technologiefelder wie Halbleiter, industrielle Automatisierung und Robotik sowie Batterien und kritische Metalle.





HAUPTTRISIKEN

- Politische Unsicherheit in China, falls die konjunkturellen Maßnahmen nicht ausreichen und der Immobilienmarkt wieder in eine Abschwungphase gerät, was den Konsum belasten würde. Dies würde das Risiko einer anhaltenden Deflation und steigender Kreditausfälle erhöhen.
- Die Rückkehr der wachsam anleihenden Investoren, die Japan bei einem Verlust der Kontrolle über das lange Ende der Zinskurve kritisch sehen, was Volatilität im Yen und bei langfristigen Anleiherenditen verursacht.
- Ein Handelskrieg zwischen den USA und China flammt erneut auf.
- Ein erheblicher Abschwung im Technologieinvestitionszyklus im Falle einer KI-Blase, insbesondere wenn Nordasien stark auf diese Ausgaben ausgerichtet ist.
- Ein stärkerer US-Dollar führt zu restriktiveren Finanzierungsbedingungen in Asien. Zinssenkungen werden deutlich schwieriger, weil die asiatischen Länder ihre Währungen stützen müssen.

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Ein Thema, das auf eine Erhöhung der Allokationen im Raum Asien abzielt anhand folgender Faktoren:

- Verbesserung der Unternehmensführung in Japan, China und Südkorea.
- Asien als ein Zentrum für technologische Innovationen; zudem schafft die Aufspaltung der Technologielieferketten (strategische Neuaufstellung von Beschaffungsprozessen) in der gesamten Region – China, Japan, Südkorea und Taiwan – neue Chancen.
- Asien – angeführt von China – ist ein Produktionszentrum mit enormen Fertigungskapazitäten, das auf erneuerbare Energien, Elektrofahrzeuge, Batterien und Fabrikautomatisierung setzt. Auch asiatische Länder außerhalb Chinas profitieren von der „Regionalisierung“ der Lieferketten.
- Die zunehmende Alterung der Bevölkerung in Nordasien treibt die Nachfrage nach Gesundheits- und Pharmaprodukten sowie deren Entwicklung an.
- Wachsende Mittelschicht: steigender Konsum und junge Bevölkerungsstrukturen in Südasien, wobei Indien die Region anführt, da sich das Wachstum zunehmend nach Süden verlagert. Darüber hinaus breiten sich heimische Marken in Asien stark aus.



HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Informationen und die darin gemachten Angaben, Meinungen und Einschätzungen sind ausschließlich für Kunden und ausgewählte Interessenten des BNP Wealth Managements bestimmt. Es gilt deutsches Recht. Die Weitergabe dieser Informationen oder einzelner Elemente daraus an Dritte ist nicht gestattet. Die Informationen, die Sie hier finden, richten sich ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten der hier dargestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Leser ist deshalb selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. Für die Erstellung dieser Informationen, Anlagestrategien etc. bedient sich BNP Wealth Management auch der Expertise Dritter. Die Informationen werden mit großer Sorgfalt recherchiert und zur Verfügung gestellt, eine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit wird aber nicht gegeben. Soweit es sich um Meinungen und Einschätzungen handelt, bitten wir um Verständnis, dass insoweit jegliche Haftung abgelehnt wird.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Marketingmitteilungen. Sie dienen nur ihrer Information und Unterstützung. Sie stellen deshalb insbesondere keine auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen auch kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind ferner nicht als Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung gedacht. Bevor Sie Investmententscheidungen treffen, sollten Sie sich deshalb sorgfältig über die Chancen und Risiken des Marktes und für Sie geeigneter Investments informiert haben oder sich beraten lassen. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Bitte beachten Sie auch, dass aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit, einer Entwicklung des betroffenen Marktes oder einer Einschätzung zur Entwicklung der Märkte nicht auf zukünftige Entwicklungen oder Erträge geschlossen werden kann. Bedienen Sie sich bitte auch ergänzend der «Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren». Diese sind über den Bankverlag, Postfach 450209 in 50877 Köln erhältlich. Die hier preisgegebenen Informationen enthalten nicht alle für ein von Ihnen eventuell angestrebtes Investment erforderlichen bzw. aktuellen Informationen. Neben Informationen zu Produkten und Dienstleistungen, die hier oder auf den Internetseiten des BNP Wealth Managements bereit gestellt sind, gibt es gegebenenfalls auch andere Produkte und Dienstleistungen, die für die von Ihnen verfolgten Anlageziele besser geeignet sind.

BNP Paribas Wealth Management ist ein Geschäftsbereich der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland.

Standort Frankfurt: Senckenberganlage 19 • 60325 Frankfurt am Main

Telefon: + 49 69 7193 2000 • Fax +49 (0) 69 7193 849572 • wm-de@bnpparibas.com

wealthmanagement.bnpparibas/de • USt-IdNr. DE191528929 • HRB Frankfurt am Main 40950

Sitz der BNP Paribas S.A.:

16, boulevard des Italiens • 75009 Paris • Frankreich • Eingetragen am Registergericht Paris unter: R.C.S. 662 042 449

Gesetzliche Vertretungsberechtigte der BNP Paribas S.A.:

Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates):

Jean Lemierre • Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé

Niederlassungsleitung Deutschland:

Lutz Diederichs, Dr. Carsten Esbach, Thorsten Gommel, Rainer Hohenberger, Michel Thebault, Frank Vogel

Zuständige Aufsichtsbehörden:

Europäische Zentralbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Banque de France, Autorité des Marchés Financiers, Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution

© BNP Paribas (2025). All rights reserved.

Fotos: Getty Images.





MEHR ERFAHREN UNTER



BNP Paribas Wealth
Management Germany



wealthmanagement.bnpparibas/de



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

Die Bank
für eine Welt
im Wandel